

2019

Schulinternes Curriculum Politik-Wirtschaft Sek I

Fachgruppe
Politik-Wirtschaft

Melanie Piatkowski, StR'
Fachgruppenleitung

CHRISTIAN-VON-DOHM-GYMNASIUM GOSLAR



[SCHULINTERNES CURRICULUM POLITIK- WIRTSCHAFT SEK I]

Schulinternes Curriculum Politik-Wirtschaft Sek I

Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
<p>Politik im Nahbereich und politischer Entscheidungsprozess in der Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Was ist Politik? ➤ Mitbestimmung in der Gemeinde ➤ Bürgermeister-/ Kommunalwahl und Wahlrechtsgrundsätze ➤ Akteure und Entscheidungsprozess innerhalb der Gemeinde ➤ Aufgaben und Finanzen einer Gemeinde ➤ Evtl. Rechtsordnung und Grundgesetz ➤ <i>Außerunterrichtlicher Lernort (vgl. S. 2)</i> <p><u>Planspiel</u>: Simulation einer Gemeinderatssitzung (Lehrbuch S. 48 f.)¹</p>	<p>Politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess auf Bundesebene</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Evtl. Rechtsordnung und Grundgesetz ➤ Formen politischer Herrschaft u. Demokratie ➤ Wahlen – Parteien – Interessenverbände und deren Verankerung im Grundgesetz ➤ Mediendemokratie ➤ Der politische Entscheidungsprozess – Regierung und Opposition sowie der Gesetzgebungsprozess ➤ <i>Außerunterrichtlicher Lernort (vgl. S. 2)</i> ➤ Juniorwahl entsprechend der Legislaturperiode 	<p>Verfassungsprinzipien und Soziale Marktwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verfassungsprinzipien der Bundesrepublik Deutschland (insbes. Sozialstaat und soziale Gerechtigkeit) ➤ Wirtschaftsordnung der Sozialen Marktwirtschaft – Grundlagen und Herausforderungen sowie Vgl. mit anderen Wirtschaftsordnungen ➤ Der erweiterte Wirtschaftskreislauf ➤ Modul „Sozialversicherung“ der AOK ➤ Juniorwahl entsprechend der Legislaturperiode
<p>Konsumententscheidungen Jugendlicher</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Was heißt Wirtschaften? ➤ Woher stammt das Einkommen und wofür wird es verwendet? ➤ Der einfache Wirtschaftskreislauf ➤ Das Konsumverhalten beeinflussende Faktoren ➤ Rechtliche Rahmenbedingungen für den Konsum Jugendlicher ➤ <i>Außerunterrichtlicher Lernort (vgl. S. 2)</i> 	<p>Unternehmen und Arbeitsbeziehungen^{4,3}</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Unternehmensformen ➤ Gründung, Organisation und Leitung eines Unternehmens (evtl. in globaler Verantwortung) ➤ Arbeitsbeziehungen + Konflikte im Betrieb ➤ <i>Außerunterrichtlicher Lernort (vgl. S. 2)</i> <p><u>Rollenspiel</u>: Durchführung einer Tarifverhandlung (Lehrbuch S. 168 ff.)</p>	<p>Europäische Union</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ „In Vielfalt geeint“ – ein Erfolgsmodell? ➤ Integration und Erweiterung ➤ Wirtschafts- und Währungsunion – Der europäische Binnenmarkt ➤ Evtl. die EU im System internationaler Beziehungen <p>Junior-Europawahl entsprechend der Legislaturperiode</p>
<p>Operatoren einführen Anforderungsbereiche I-III (Lehrbuch S. 152 f.)¹</p> <p>Wochenrückblick Schroedel Aktuell (1. Hj.; 2. Hj. fakultativ)</p> <p>Berufswahlpass + evtl. App „Zukunft läuft“ Vorbereitung auf den „Tag der Berufe“ (2. Hj.)</p>	<p>Wochenberichte Referat über ein aktuelles Thema aus Politik und Wirtschaft (10 bis 15 Minuten)²</p> <p>Berufswahlpass: Auswertung Benimmtraining; Unternehmensvorstellung + Bericht „Tag der Berufe“ (Verknüpfung mit Wochenberichten mgl.)</p>	<p>Planspiel: Simulation eines Entscheidungsprozesses auf EU-Ebene (externer Anbieter oder mithilfe des Lehrbuches)</p> <p>Berufswahlpass Auswertungen BIZ (Agentur für Arbeit) und BEREIT (BOGS) + Material Bewerbungstraining (AOK)</p>

¹ Lehrwerk C.C. Buchner, Politik & Co. für die Jahrgangsstufe 8 bzw. 9-10 für die Jahrgänge 9 und 10

² Vgl. schulinternes Methodenkonzept

³ Geringerer Zeitanteil zugunsten o.g. Themenbereiche möglich

⁴ Vgl. HC Berufsorientierung

Außerunterrichtliche Lernorte

Aus den folgenden außerunterrichtlichen Lernorten ist einer verbindlich durchzuführen:

- Einladung des Oberbürgermeisters/ Bürgermeisters oder eines Ratsmitgliedes bzw. Teilnahme an einer Ratssitzung in **8/1**
 - Marktgang (z.B. LIDL,... nach Voranmeldung, Wochenmarkt,...) in **8/2**
 - Einladung eines Bundestagsabgeordneten (Direktkandidat des Wahlkreises bzw. Kandidat der Landesliste) in **9/1**
 - Einladung eines Unternehmers / Unternehmensbesichtigung bzw. „Experten in die Schule“ (Modul des Landkreises) in **9/2**
-

Kompetenzen und Leistungsfeststellung

Schuljahrgang 8

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...
Politische Entscheidungsprozesse im Nahbereich	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Aufgaben der Kommunen und das Zusammenwirken von Organen der kommunalen Selbstverwaltung. 	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten grundlegende Elemente des Politikzyklus anhand eines kommunalen Entscheidungsprozesses heraus. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern einen Entscheidungsprozess von kommunalen Institutionen.
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen der kommunalen politischen Beteiligung (u.a. Wahlen, Bürgerbegehren und -entscheid). 		<ul style="list-style-type: none"> • nehmen zu Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen Stellung.
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Rahmenbedingungen kommunaler Haushaltspolitik. 		<ul style="list-style-type: none"> • nehmen zu wirtschaftlichen Bedingungen und Möglichkeiten von Kommunen Stellung.
Konsumentscheidungen Jugendlicher	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Einkommensquellen und Möglichkeiten der Einkommensverwendung. 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären einen einfachen Wirtschaftskreislauf. 	<ul style="list-style-type: none"> • überprüfen kriterienorientiert Konsumententscheidungen Jugendlicher auch im Hinblick auf soziale, ökonomische und ökologische Konsumrisiken.
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Einflussfaktoren auf das Konsumverhalten Jugendlicher. 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären Marketingstrategien anhand von Werbung. 	
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben rechtliche Rahmenbedingungen für den Konsum Jugendlicher. 	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen einen jugendspezifischen Fall mithilfe von Gesetzestexten rechtlich ein. 	
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Funktionen von Märkten und Preisen. 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Preisbildung mithilfe des Marktmodells. 	<ul style="list-style-type: none"> • überprüfen wesentliche Ergebnisse von Marktprozessen.

Schulinternes Curriculum Politik-Wirtschaft Sek I

Schuljahrgang 9

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...
Politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse auf Bundesebene	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Wahlsystem bei Bundestagswahlen und dessen Funktionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären mithilfe des Politikzyklus ökonomische und politische Zusammenhänge, Interessen, Lösungsmöglichkeiten und Auswirkungen eines aktuellen Entscheidungsprozesses. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Lösungsmöglichkeiten eines aktuellen Entscheidungsprozesses.
	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Verfassungsorgane hinsichtlich ihrer Funktionen im Prozess der Gesetzgebung. 		
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Aufgaben und Funktionen der Parteien sowie die Rollen von Verbänden und Medien im politischen Prozess. 		
Unternehmen und Arbeitsbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung von Arbeit für das Individuum. 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Anforderungsprofile vor dem Hintergrund der Bedürfnisse von Arbeitnehmern. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Anforderungen der Arbeitswelt auch im Hinblick auf die eigene Berufs- und/oder Studienfachwahl.
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben betriebliche Grundfunktionen und Ziele (ökonomische, soziale und ökologische) von Unternehmen vor dem Hintergrund staatlicher Regelungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zielsetzungen von Unternehmen am Beispiel eines Unternehmensleitbildes. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Zielsetzungen von Unternehmen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interessen.
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Elemente der Regelung von Arbeitsbeziehungen (u.a. Arbeits- und Tarifrecht, Mitbestimmung). 	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern anhand eines Konfliktes heraus. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Lösungsmöglichkeiten eines Konfliktes aus der Arbeitswelt.

Schuljahrgang 10

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...
Verfassungsprinzipien und Wirtschaftsordnung	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Verfassungsprinzipien des Grundgesetzes. 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Demokratiemodell des Grundgesetzes. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der Verfassungsprinzipien im Grundgesetz.
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die grundlegenden Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft. 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären Funktionen des Staates auch mithilfe des erweiterten Wirtschaftskreislaufs. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Möglichkeiten und Grenzen staatlichen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft.

Schulinternes Curriculum Politik-Wirtschaft Sek I

	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...
Europäische Union	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Zusammenwirken von Institutionen der EU. 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären mithilfe des Politikzyklus einen europäischen Entscheidungsprozess. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern multiperspektivisch Interessen und Lösungsmöglichkeiten anhand eines aktuellen Entscheidungsprozesses innerhalb der EU.
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Motive sowie die politische und ökonomische Ausgestaltung der europäischen Integration. 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Szenarien für die zukünftige Entwicklung der Europäischen Union. 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zur Bedeutung der politischen und ökonomischen Integration Europas.
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die politische und ökonomische Rolle der EU im Kontext internationaler Beziehungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren eine aktuelle internationale Problemstellung politisch und ökonomisch. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Handlungsmöglichkeiten der EU in Bezug auf eine aktuelle internationale Problemstellung.

Fachspezifische Umsetzung des Curriculums „Mobilität“

Der Begriff Mobilität ist aus dem lateinischen „mobilitas“ (Beweglichkeit, Veränderlichkeit) abgeleitet. Wurde dieser Begriff früher primär mit verkehrsrelevanten Aspekten in Verbindung gebracht, so umfasst er im Zuge unseres gesellschaftlichen Wandels heute auch weitere Bereiche, die mit den Motiven der Beweglichkeit von Menschen zu tun haben. Beweglichkeit ist hier im körperlichen wie im geistigen Sinne zu verstehen. Mobil sein gilt heute als Lebenseinstellung sowohl im beruflichen Kontext (bedingt durch die immer **raschere Veränderung der Arbeitswelt**→ Jg. 9 „**Arbeitsbeziehungen im Unternehmen**“ / Jg. 11 „**Arbeitswelt im Wandel**“), als auch im Freizeitverhalten (z.B. durch Fitnesstrends, Tourismus, **Social Media** etc.→ Jg. 9 „**Mediendemokratie**“). Die nicht nur positiven Folgen dieser gesteigerten Mobilität sind für uns spürbar und sichtbar - sowohl ökologisch (**z.B. Klimawandel** → Jg. 8 „**Konsumverhalten Jugendlicher**“) als auch sozial (**z.B. Beschleunigung und Flexibilisierung im Arbeitsleben**→ Jg. 11 „**Arbeitswelt im Wandel**“). Deshalb stellt Mobilität mit all ihren Erscheinungsformen und Ursachen eine der zentralen Herausforderungen dar, denen sich die Gesellschaften des 21. Jahrhunderts und zukünftige Generationen stellen müssen.

Bedeutung von Mobilität für die Zukunft von Schülerinnen und Schülern

Aufwachsen und Erwachsenwerden gehen einher mit zunehmender Mobilität: Kinder und Jugendliche erschließen sich neue Räume und erweitern ihre Horizonte. Der Wunsch nach Mobilität entspricht unserem Streben nach neuen Erfahrungen. Menschen Mobilität zu ermöglichen, ist daher eng verknüpft mit unseren Vorstellungen eines guten und gerechten Lebens: einen eigenen Platz in unserer Gesellschaft zu finden, der nicht durch Geburt vorbestimmt ist (z.B. **soziale Mobilität** → Jg. 10 „**Verfassungsprinzipien und Soziale Marktwirtschaft**“/ Jg. 9 „**Demokratie als Form politischer Herrschaft**“ sowie „**Bundestagswahl und Wahlrechtsgrundsätze**“/ Jg. 8 „**Kommunalwahl und Wahlrechtsgrundsätze**“), auf Reisen die Vielfalt unserer Welt zu entdecken (räumliche Mobilität) oder mit Hilfe moderner Informations- und Telekommunikationstechnologien viele Barrieren zu überwinden und Zugang zu Menschen und Wissen zu finden (virtuelle Mobilität) - all dies macht deutlich, welche Rolle Mobilität spielt, um jungen Menschen ein gutes und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Zugleich stellen wir heute fest, dass die Art und Weise, wie moderne Industriegesellschaften heute ein hohes Maß an Mobilität zu erreichen versuchen, zum Teil mit erheblichen Kosten für Mensch und Umwelt verbunden ist. Die **Chancen von Menschen auf Mobilität sind heute sehr ungleich verteilt**, zwischen dem globalen Norden und dem globalen Süden, aber auch innerhalb unserer Gesellschaft (Jg. 12/1 „Sozialer Rechtsstaat“/ Jg. 13/1 „Internationale Sicherheits- und Friedenspolitik“ sowie 13/2 „Chancen und Risiken der Globalisierung“). Zudem befriedigen wir unser Bedürfnis nach Mobilität unter einem immensen **Einsatz natürlicher Ressourcen und spürbaren Auswirkungen auf unser Klima** (Jg. 13/1 „Ressourcenkonflikte“). Wie wir heute Mobilität organisieren entscheidet mit darüber, wie viel Mobilität wir uns zukünftig werden leisten können. Die Herausforderung, die sich stellt, ist somit die Frage, wie sich Mobilität klüger und besser organisieren lässt, so dass wir genügend Mobilität für alle erreichen, ohne unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu gefährden - heute und in Zukunft.

Bedeutung von Mobilität für Bildung und Schule

Mit der Idee der Bildung war seit jeher das Ziel verbunden, dass Menschen die gewachsene Kultur, in der sie leben, nicht einfach übernehmen, sondern in der Lage sind, sich in ein kritisches Verhältnis zu ihr zu setzen und sie zum Besseren weiterzuentwickeln (**jahrgangsübergreifende Kompetenz der Urteilsbildung/ Entwicklung eines Problembewusstseins, z.B. anhand unterschiedlicher Operatoren → vgl. Einführung in Jg. 8**). Schule als Bildungsinstitution ist daher aufgefordert, Schlüsselprobleme der Zeit zu thematisieren und Lösungshorizonte zu durchdenken. Das Themenfeld der Mobilität eignet sich in besonderer Weise dafür, entsprechende Schlüsselprobleme und Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung in der Schule zu bearbeiten.¹

¹ Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium, Curriculum Mobilität